

## ONLINE-VORTRAGSREIHE

# Musik als gesellschaftliche Praxis

## Zur Rolle der Musikvermittlung in Zeiten des Wandels

**Zeitraum: Februar bis Juli 2025**

Aktuelle Krisen und Veränderungsprozesse fordern künstlerische Praxen und ihre Akteur\*innen heraus, ihre Rolle in sozialen und gesellschaftlichen Gefügen zu hinterfragen und neu zu denken. Welche Handlungsverantwortung haben Musikschaaffende und Musikvermittler\*innen? Welche Rolle kann künstlerisches Handeln in Transformationsprozessen spielen?

Die künstlerischen Praxen – Musikvermittlung eingeschlossen – reagieren auf Umbrüche, indem sie sich mit künstlerischen Strategien dazu positionieren. Mit ihren Spezifika können sie aber auch selbst gestaltend zu Transformationen beitragen und Motor für Veränderungen werden. Sie können gesellschaftlichen Polarisierungen etwas entgegensetzen, Perspektiven aufzeigen, um sich in Krisenzeiten zu orientieren, und Haltungen fördern, die für gesellschaftliche Umbrüche nötig sind.

In der Online-Vortragsreihe stellen Gäste aus unterschiedlichen Fachdisziplinen ausgewählte wissenschaftliche Perspektiven auf die Rolle von Musik und Musikvermittlung in Zeiten von Veränderungen vor und beleuchten Konsequenzen und Potenziale für Kulturinstitutionen und Musikhochschulen.

Die Vortragsreihe richtet sich an Musikvermittler\*innen, Musiker\*innen, Hochschullehrende, Vertreter\*innen von Kulturinstitutionen, Studierende sowie alle weiteren Interessierten. Jeder Termin beginnt mit einem Impulsvortrag oder Gespräch und eröffnet anschließend einen Raum für Interaktion und Diskussion.

Die Teilnahme an einzelnen Terminen ist möglich. Die Vorträge finden online via Zoom statt.

### Veranstalter:

Institut für musikpädagogische Forschung /  
Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover

Verantwortliche: Tamara Schmidt, Aurelia Lampasiak

Ansprechpartner: Eike Ernst  
eike.ernst@hmtm-hannover.de

Die Vortragsreihe ist Teil des Projekts  
„Musik als gesellschaftliche Praxis“

### Anmeldung:

<https://www.ifmpf.hmtm-hannover.de/index.php?id=9109>



Stiftung  
Innovation in der  
Hochschullehre

**hmtmh**  
Hochschule für Musik  
Theater und Medien Hannover

Institut für musik-  
pädagogische Forschung

# Programm

**Mi, 5.2.25, 18-19.15 Uhr**

## **Familiar-werden als Praxis. Vier post-brüderliche Bootlegs (Wissenschaftspoetische Lesung)**

Prof. Dr. Johannes S. Ismaiel-Wendt, Universität Hildesheim

*Johannes S. Ismaiel-Wendt liest vier kurze, persönliche Geschichten, die (seine) Sehnsüchte nach Verbundenheit vor dem Hintergrund dysfunktionaler, identitärer Zuordnungen und herrschaftlicher Zumutungen hörbar machen. Die Gesellschaft (was immer das sein mag) ist nicht diverser und komplexer geworden – wir brauchen aber dringend eine sensiblere, differenziertere Gehörbildung. Er analysiert Electronic Dance Music und Hip Hop Tracks, hört bei einer Pressekonferenz der Polizei zu und erzählt von merkwürdigen Lautsprecherdurchsagen in den Fluren der Elbphilharmonie. Seine nicht-autorisierten Aufnahmen von Audio-Situationen (Bootlegs) in Schriftform bietet er als alternative Forschungsmethode, engagierte Haltung und informelles Erkenntnisbildungsmaterial an.*

**Mi, 5.3.25, 18-19.15 Uhr**

## **Künstlerisches Handeln in der Zeit gesellschaftlicher Umbrüche (Vortrag)**

Prof. Dr. Judith Siegmund, Zürcher Hochschule der Künste

*Wie begegnen die Künste – Vermittlung als künstlerische Praxis eingeschlossen – gesellschaftlichen Wandlungsprozessen? Judith Siegmund, Philosophin und Bildende Künstlerin, spricht über den Begriff des ‚Zwecks‘ der Künste als ‚Gerichtetsein‘ und plädiert für einen produktionsästhetischen Begriff künstlerischen Handelns, der Brücken herstellen, Haltungen des Zuhörens hervorbringen und Verständnis schaffen kann. Es wird im anschließenden Gespräch u.a. um die Frage gehen, wie künstlerische Praxen Wandlungsprozesse – im Sinne eines Hinhörens und Antwortens – kritisch mitgestalten können.*

**Do, 20.3.25, 18-19.15 Uhr**

## **Artistic Citizenship im Zeichen gesellschaftlicher Transformationsprozesse (Vortrag)**

Prof. Dr. Wolfgang Lessing, Hochschule für Musik Freiburg

*Über welche Ressourcen verfügen Musik und Musikpädagogik in Zeiten des Umbruchs und der Orientierungssuche? Es geht hierbei nicht um eine wohlfeile Beschwörung der ‚Macht der Musik‘, als vielmehr ganz konkret um die Frage, inwieweit Musik zu Habitus-Wandlungen oder gar zu Habitus-Transformationen beitragen kann. Der Begriff ‚Artistic Citizenship‘ kann, sofern man ihn nicht als eindimensionales politisches Programm liest, hierbei ein wichtiger Anhaltspunkt sein.*

**Di, 1.4.25, 18-19:15 Uhr**

## **Wie werde ich ein Schwarm? Über die Potenziale und Herausforderungen Kultureller Bildung in Kulturinstitutionen (Vortrag)**

Prof. Dr. Vanessa-Isabell Reinwand-Weiss, Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel, Universität Hildesheim

*Kulturelle Bildung fristet in Kulturinstitutionen häufig ein Nischendasein, was deutlich wird in der finanziellen und personellen Ausstattung und der mangelnden strukturellen Transparenz. Um jedoch eine transformierende Wirkung auf den Kulturbetrieb zu entfalten, braucht Kulturelle Bildung mehr Gewicht und Anerkennung in den ‚Häusern‘. Der Vortrag klärt den Begriff Kultureller Bildung, seine Potenziale, aber auch Herausforderungen und wirft anhand von Studien einen Blick auf die aktuelle Situation in Kulturbetrieben.*

**Di, 20.5.25, 18-19.15 Uhr**

## **Musikvermittlung als Change Maker. Potenziale musikvermittelnden Handelns an Musikhochschulen (Gespräch)**

Prof. Andrea Tober, Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin

*Andrea Tober, Rektorin der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin, Professorin für Musikvermittlung und Selfmanagement sowie ehemalige Leiterin der Education-Abteilung der Berliner Philharmoniker, beleuchtet im Gespräch mit Prof. Dr. Andrea Welte Potenziale von Musikvermittlung für Transformationsprozesse: Was brauchen Studierende, um verantwortungsvoll mit gesellschaftlichen Herausforderungen umgehen zu können – und welchen Beitrag kann musikvermittelndes Denken und Handeln dabei leisten? Welche Rolle kann die Musikhochschule in gesellschaftlichen Umbruchzeiten einnehmen?*

**Mo, 7.7.25, 18-19.15 Uhr**

## **Towards a New Relationship of Higher Music Education and Society (Vortrag)**

Prof. Dr. Evert Bisschop Boele, Hanze University of Applied Sciences Groningen

*From the viewpoint of Practice Theory, any higher music education (HME) institute can be studied as a set of practices. In these practices, power relations always play a role. Evert Bisschop Boele will indicate how dominant societal musical discourse currently often shapes ‘conservatoire culture’, and will make a plea for the inclusion of alternative discourses. He will propose to look at human beings as ‘idiocultures’, and consequently to strive for dialogic relationships, not only in teaching but also between HME institutes and society. Der Vortrag findet auf Englisch, die Diskussion im Anschluss auch auf Deutsch statt.*